

Comptodien

DORNROESCHEN.

Märchen von Gebrüder Grimm. Bearbeitet von
Margrit Braegger.

Personen : Prinzessin Röschen
Prinz Treuherz
König von Land Rosenblüh
seine Gemahlin, die Königin
Koch Schwabbelbauch
Drei gute Feen
Rakakra, eine böse Fee
Fünf Mäuse

Schlosswache
Küchenjungen (Ballet)
Kalendermann (Kind)
Rosen (Kinderballet)

Vorspiel

1. Bild : Vor dem Schloss
2. Bild : Schlossküche
3. Bild : Vor dem Schloss
4. Bild : Turmzimmer
(Pause)

Vorspiel

5. Bild : Vor dem Schloss mit Dornenhecke
6. Bild : Turmzimmer
7. Bild : Vor dem Schloss

(Auf Wolken sitzen drei alte Feen und stricken. Abseits sitzt eine böse Fee und liest.)

- 3 gute Feen : (Singen)
 Es ist uns anzusehen;
 wir sind drei gute Feen.
 Wir nähen, weben sticken,
 wir flicken und wir stricken,
 links und rechts und immer weiter,
 ja, die Arbeit macht uns heiter,
 macht uns glücklich, macht uns froh!
1. Fee : Dideldumdei und dideldumdo!
2. " : Bei allen Wolken, so singt doch immer Rösch - - -
3. " : Pst, still. (Flüstert) Rakakra soll den Namen gar nicht hören, sonst - - -
1. " : Sehr richtig. Sonst erinnert sie sich daran, dass übermorgen Röschens achtzehnter Geburtstag ist.
2. " : Uebermorgen schon? Wieso? Es ist doch erst der 36. Juli.
3. " : Pst. (Flüstert) Ich hab etwas getan, das man eigentlich nicht tun darf.
- 1.&2. Fee : Was? Erzähl!
3. Fee : Kommt mal ganz nahe zu mir. (Tuscheln)
1. " : Du, das find ich grandios.
2. 2 : Ausgezeichnet hast du das gemacht.
1. " : Eine tolle Idee, den Kalendermann in die Ferien zu schicken, damit er die Kalenderblätter nicht abreisen kann.
2. " : Wohin hast du ihn geschickt?
3. " : (Flüstert) Auf den Mond.
- Alle 3 lachen : Hahahahaha.
4. Fee : Was gibt es zu lachen?
1. " : Ach, wir haben uns nur eine lustige Geschichte erzählt.
4. " : Lustige Geschichte? Habt ihr nichts Gescheiteres zu tun? Der Wievielte ist denn heute?
1. " : Oh weh, jetzt sind mir gleich drei Maschen heruntergerutscht. (Zur 4. Fee) Rakakra, sei doch so gut, und gib mir deine Zauberbrille; ich sehe heute so schlecht.
4. " : Da!
1. " : Danke!
4. " : Aber gib sie mir gleich wieder. Ohne Brille kann ich nicht lesen und arbeiten.

2. Fee : Was liest du denn, Rakakra?
4. " : Ich bereite mich vor.
3. " : Auf was denn?
4. " : Am 15. August wird Prinzessin Rosalind vom Land Rosenblüh ihren 18. Geburtstag feiern. Das heisst, sie wird ihn eben nicht feiern können, denn am 14. solls geschehen.
3. " : Was soll geschehen?
1. " : Was hast du vor?
4. " : Tut nicht so, als ob ihr yvon allem nichts wüsstet.
Erinnert euch doch bitte an das Tauffest im Königsschloss!
Erinnert euch doch bitte, dass ihr alle eingeladen worden seid, nur ich nicht.
1. " : Die Einladungskarte ging wahrscheinlich verloren.
4. " : Das glaubst du wohl selber nicht.
2. " : Du bist ja trotzdem gekommen.
4. " : Jawohl! Und ich hab mich gerächt für diese Schmach.
Jawohl! Und bald wird es soweit sein, dass mein Wunsch in Erfüllung gehen wird. Bald - - - -, hahahaha.
3. " : Du wirst doch dein böses Versprechen nicht halten wollen!
4. " : Ich halte nur böse Versprechen : Prinzessin Rosalind soll sich am 14. August, am Tag vor ihrem 18. Geburtstag an einer Spindel stechen und an diesem Stich sterben.
3. " : Halt, das stimmt nicht.
4. " : Doch, das stimmt. Als ihr alle eure Wünsche getan habt, hahaha, - mir ist, als hätte ichs erst gestern gehört : (macht Feen aus) Röschen soll schön und liebreizend sein! Röschen soll geschreit werden. Röschen soll lieb und gut sein! - Hahaha - als ihr alle gesprochen, prophezeit und gewünscht habt, bin ich als Letzte gekommen und hab - - -
3. " : Als Vorletzte, meine Liebe, als Vorletzte! Ich hab meinen Wunsch noch nicht getan!
4. " : Potz Donner und Blitz, was hast du gewünscht?
3. " : Dass Rosalind nicht sterben soll, sondern - - -
4. " : Sondern?
3. " : Röschen soll nur hundert Jahre schlafen.
4. " : Hahaha, ausgezeichnet. Und nach hündert Jahren wird sie als alte Jungfer, zittrig und klapprig erwachen. Hahaha, ich könnte mich krummlachen, hahahaha.
3. " : Oh nein, Rakakra, oh nein! Die Zeit wird hundert Jahre stillstehen. Und nicht nur Röschen wird schlafen - - -
4. " : Wer denn noch?
3. " : Das ganze Schloss mit all seinen Bewohnern.
1. " : Und ein Königsohn wird den Bann brechen.

2. Fee : Jawohl, mit einem Kuss.
4. " : Pfui Schwefel und Pech, das fehlte noch. Da muss ich mich gleich an die Arbeit machen. Gib mir wieder meine Brille, ich muss auf dem Kalender nachschauen - - - (setzt Brille auf) Aha, der 26. Juli ist heute. Da hab ich ja noch Zeit mit - - -. Hm - eigentümlich! Am 26. Juli sollte doch Vollmond sein. Ich sehe aber nur den Sichelmond. (Guckt durchs Fernrohr) Potz Blitz und Regenspritz, was seh ich!
- Alle Feen : Was siehst du?
4. Fee : Was schaukelt denn da oben auf dem Mond?
- Alle Feen : Wer schaukelt?
4. Fee : Potz Blitz und Regenspritz. Na warte, du Lump, du miserabler. Dir werd ichs geben, du Faulenzer.
- Alle Feen : (flüstern) Oh weh, jetzt hat sie den Kalendermann entdeckt.
4. Fee : Komm sofort herunter.
(Bläst zum Mond. Kalendermann kommt auf Monsichel)
Ich werde dich zu Eis erstarren lassen.
- Kalendermann: Nein, b- b- b- bitte nicht.
1. Fee : (flüstert) Nur keine Angst.
4. " : So ein pflichtvergessenes Geschöpf! Na, dir soll es schlecht gehen.
- Kalenderm. : Oh, oh, oh weh.
- Alle Feen : Halt Rakakra. Der Kalendermann ist unschuldig.
4. Fee : Unschuldig? Dass ich nicht lache. Dße Kalenderblätter sollte er jeden Tag pünktlich abreissen, das ist sein Beruf. Und was hat er wirklich getan?
1. Fee : Ferien gemacht.
2. " : Jawohl, wir haben ihm Urlaub gegeben.
3. " : Damit er sich erholen kann.
4. " : Und damit ich nicht merken soll, dass es bald 14. August ist und damit ich den Zeitpunkt verpassen und mein Wunsch verfallen soll. Aber das soll euch nicht gelingen. -
1. Fee : Da haben wir den Salat.
4. " : Gar nichts habt ihr. (Zu Kalenderm.) Und du machst dich sofort an die Arbeit, sonst schmeiss ich dich auf die Erde hinunter, mitten in die Brennesseln.
- Kalenderm. : Oh, oh, oh weh. Bibibibitte nicht in die Brennesseln.
1. Fee : (flüstert) Brauchst keine Angst zu haben.
2. " : Wir sind auch noch da.
3. " : Wir lassen dich nicht im Stich.

4. Fee : Los, vorwärts, an die Arbeit.
(Kalendern. reißt Blätter ab bis 13. August)
4. " : (Singt)
Erstes Blatt, zweites Blatt,
und dann kommt das dritte Blatt.
Vier und fünf und sechs, sieb, acht,
vorwärts, flink, nimm dich in acht.
Was guckst du immer zu den Sternen?
Du Lump, du sollst mich kennenlernen!
Neun und zehn, elf, zwölf, dreizehn.
- Kalendern. : Fertig.
4. Fee : Morgen also solls geschehn!
1. " : Es wird dir aber nicht gelingen.
4. " : Es wird gelingen! Darauf könnt ihr euch alle verlassen.
2. " : Ich glaubs nicht. Wenn sich die Prinzessin an einer
Spindel stechen soll - so, wie du es prophezeit hast -
muss ein Spinnrad vorhanden sein.
3. " : Der Herr König hat aber alle Spinnrädchen und alle
Spindeln verbrennen lassen.
1. " : Natürlich. Gleich als du vor siebzehn Jahren den bösen
Wunsch getan hast - - -.
4. " : Papperlapapp, schweigt! Mein Spinnrad ist nicht verbrannt.
Mein Spinnrad kann brummen und surren und - - stechen!
1. " : Dein Spinnrad? Wieso - - -
4. " : Hier, mit diesem Zauberstab werd ich ein Spinnrad
zaubern. Und morgen werd ich, als alte Frau verkleidet,
im Schloss erscheinen.
2. " : Und die Schlosswachen wird dich gar nicht hineinlassen.
4. " : Bevor die faulen Kerle etwas merken, bin ich schon
drinnen.
3. " : Dann wird man dich eben hinausschmeissen, sobald man
dich entdeckt.
4. " : Regt euch nicht auf. Ihr werdet eure Wunder erleben,
hahahahaha. (Rakakra ab)
1. " : Weg ist sie.
2. " : Dem Himmel seis gedankt.
3. " : Dem Himmel seis geklagt. Ich hab Kummer.
1. " : Wir alle haben Kummer.
2. " : Was könnten wir gegen Rakakra unternehmen?
1. " : Nichts. Wenn eine Fee etwas tun will, dann tut sies auch.
3. " : Das stimmt. Und gegen Kummer gibt es nur ein Mittel :
- Alle 3 : Arbeiten!

Alle 3 : (Singen) Es ist uns anzusehen,
 wir sind drei gute Feen.
 Wir nähen, weben sticken,
 wir flicken und wir stricken:
 links und rechts und immer weiter.
 Ja, die Arbeit macht uns heiter,
 macht uns glücklich, macht uns froh.
 Dideldumdei und dideldum do.

1. Bild : Vor dem Schloss

(Schlosswache mit Trommeln und Pauken verkünden das grosse Fest)

Schlossw. : Taraduntum, taradadum,
 taraduntum, taradadum.
 Mit Trommelwirbel, Paukenschlag
 verkünden wir den frohen Tag.
 In ganzen Lande soll es klingen,
 und alle Leute sollen singen,
 in Süden, Norden, Ost und West :
 morgen ist, morgen ist
 Prinzessin Röschens Wiegenfest.
 Und alle seid ihr eingeladen
 zu Schokolade, Biberfladen,
 zu Kuchen, Kompott, Eierzopf,
 zu Vanillecrème und Gugelhopf.
 Von Küch und Keller nur das Best'
 denn morgen ist, morgen ist
 Prinzessin Röschens Wiegenfest.

(Mäuse kommen)

1. Maus : Und wir Mäuschen? Sind wir auch eingeladen?
 Schlossw. : Klar, das will ich meinen.
 2. Maus : Und bekommen wir auch Kuchen und Eierzopf?
 Schlossw. : Klar, das will ich meinen.
 3. Maus : Und dürfen wir essen was uns schmeckt?
 Schlossw. : Klar, das will ich meinen.
 4. Maus : Fein, wir kommen.
 5. " : Ich freu mich heut schon auf morgen.
 Alle Mäuse : Wir auch.

(Rakakra schleicht, von der Schlosswache unbemerkt
 ins Schloss. Der Zauberstab guckt aus ihrer Tasche.
 Das kleinste Mäuschen nimmt ihr den Zauberstab weg.
 Rakakra merkt nichts)

Mäuse : (Singen und tanzen) Juhe, juhe und trallala,
 dreimal piep und hoppssassa.
 Jetzt machen wir ein kleines Tänzchen
 und halten uns an Mäuseschwänzchen,
 und singen lustig, hüpfen froh - -
 Prinzessin : (kommt) Dideldumdei und dideldumdo.

Prinzessin : Hallo, ihr kleinen Mäuschen, ihr seid ja heute so vergnügt!
Was ist denn lustiges passiert?

1. Maus : Wir freuen uns halt.

Prinzessin : Auf was wohl?

2. Maus : Wir sind eingeladen worden.

3. " : Jawohl. Und es gibt Kuchen und Gugelhupf.

4. " : Und Vanillecrème!

Prinzessin : Oh fein! Wo gibt es wohl so gute Sachen?

5. Maus : Ich glaub, das dürfen wir nicht verraten.

1. " : Nein, sonst ist es für dich keine Geburtstagsüberraschung
mehr. Nicht wahr, Herr Schlosswächterich?

Schlossw. : Klar, das will ich meinen.

Prinzessin : Ich freu mich schon schrecklich auf morgen.

1. Maus : Was wünschst du dir zum Geburtstag?

Prinzessin : Viel!

Mäuse : Was? Erzähl!

Prinzessin : Also, ich wünsche mir, dass alle Rosen blühen und duften
und ranken bis - - -

2. Maus : Bis wohin?

Prinzessin : Bis zur höchsten Turmspitze.

3. Maus : So hoch? Wer wohnt denn dort oben?

Prinzessin : Niemand. - Ich war noch nie oben.

4. Maus : Warum nicht?

Prinzessin : Weil ich nicht darf.

5. Maus : Warum darfst du nicht?

Prinzessin : Mein Vati und meine Mutti haben mir verboten in abgeschlosse-
ne Räume zu gehen.

1. Maus : Ach so! Und was wünschst du dir noch?

Prinzessin : Ein Ball. Ein goldener Ball, der bis zum Mond fliegen kann.
Dort in der Nähe wohnen nämlich die drei guten Feen.

(4. Fee guckt zum Küchenfenster heraus)

4. Fee : Hahahaha.

Prinzessin : Da gibt es gar nichts zu lachen.

Mäuse : Wir haben nicht gelacht!

(Man hört Pferdegetrampel)

3. Maus : Was ist das?

Prinzessin : Meine Eltern kommen zurück.

3. Maus : Deine Eltern? Wo waren sie?

Prinzessin : In der Stadt.

4. Maus : Aha, einkaufen.